

<b>Parlamentarischer Vorstoss GGR</b>
Eingang : ...14. MAI 2013...
Bekanntgabe im GGR : ...14. MAI 2013...
Überweisung im GGR : ...4. JUNI 2013...



Bruno Zimmermann  
Gemeinderat SVP  
Chamerstrasse 52  
6300 Zug

Stadtkanzlei  
Sekretariat des GGR  
Stadthaus am Kolinplatz  
6301 Zug

Zug, 12. Mai 2013

**Postulat zur 100% Privatisierung des Stadtmagazins im Zeichen einer neuen explizit bürger- und wirtschaftsfreundlichen Publikation für die Zuger Einwohnerschaft**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

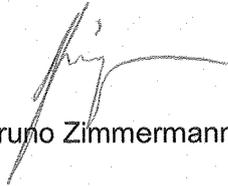
Das Stadtmagazin kostet die Stadt Zug jährlich rund Schweizer Franken 100'000.-. Über Inhalt und Umfang der bisherigen Nummern, gehen die Meinungen in der Stadt weit auseinander. Tatsache ist, dass durch das Stadtmagazin der „Wildwuchs“ an allen möglichen teuren Einzelpublikationen aus fast jedem städtischen Departement auf ein einziges Organ konzentriert werden konnte. Das ist erstmals sehr erfreulich. Ich bedaure aber nun doch sehr, dass der Stadtrat die einmalige Chance auf objektive Informationen zu Händen der Bevölkerung nicht wahrgenommen hat. Ganz im Gegenteil: Die Informationen wurden stark ideologisiert, wichtige Themen ausgegrenzt, andere Themen einseitig beleuchtet. Kurz unsere links ideologisierte Stadtregierung hat die Gelegenheit nicht verpasst, mit fragwürdigen und polemischen Artikeln die Einwohnerschaft zu verunsichern. Einige sind mit dem Ergebnis dieser Bemühungen in keinsten Weise einverstanden. Es geht gar nicht nur um einzelne misslungene Nummer – sondern um ein absolutes Fehlkonzep – welches, da ist man sich weitgehend einig, auf Kosten der Steuerzahler, gescheitert ist.

Ich schlagen dem Stadtrat somit folgendes neues Konzept vor: Das Stadtmagazin, an sich eine sinnvolle Informationsquelle, erscheint weiterhin, drei bis viermal pro Jahr und wird in alle Haushaltungen verteilt. Das neue Stadtmagazin wird nicht mehr vom Präsidialdept. verlegt. Neu werden private Zuger Anbieter eingeladen um Vorschläge bezüglich Umfang, Aufmachung, Konzept und Finanzierung zu machen. Die Stadt leistet zukünftig absolut keine Beiträge oder Subventionen mehr an den Verleger, im Gegenteil – es wird, so wie beim Zuger Amtsblatt, oder beim touristischen City Guide eine mehrjährige Konzession zur Publikation des offiziellen Stadtmagazins vergeben, welche Erträge für die Allgemeinheit

erwirtschaftet. Der Verleger ist dann, im Rahmen des bewilligten Konzeptes weitgehend frei, mittels verkaufter Werbung das Magazin zu finanzieren. Der genaue Werbeumfang wird vorher im Rahmen eines Vertrages mit der Stadt festgelegt. Die Redaktion wird aus einem Gremium verschiedener Interessengruppen zusammengestellt. Der Stadtrat macht einen Vorschlag der Zusammensetzung. Es wird ein attraktives, farbiges und fein aufgezogenes Zuger-Qualitätsprodukt erwartet, welches die Bedeutung der Wirtschaft, der ansässigen internationalen Firmen, aber auch der kulturellen Schönheiten dieser Stadt genügend Rechnung trägt, erwartet. Ebenso glauben ich, dass sogar ein Nettoertrag erwirtschaftet werden kann – natürlich zugunsten der Stadtkasse.

Ich bitte um schriftliche Beantwortung und verbleibe, sehr geehrter Herr Ratspräsident, sehr geehrte Damen und Herren

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bruno Zimmermann', with a long horizontal flourish extending to the right.

Bruno Zimmermann